

Handlungs- und Engagementfeld globalisierte Welt

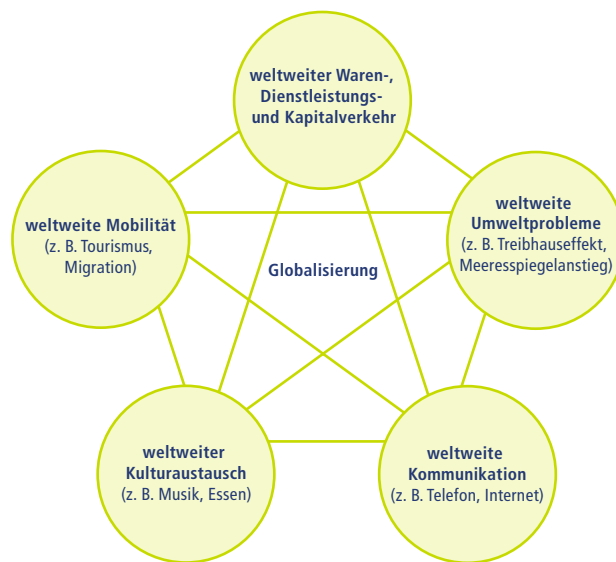
Zu Hause in der globalisierten Welt

1 Globalisierung – eine Begriffsannäherung

Der Begriff Globalisierung begegnet uns in unserem Alltag ständig. Aber was genau hat man sich darunter vorzustellen? Verwandt ist der Ausdruck Globalisierung mit den Begriffen Globus (= Kugel, Abbild der Erdoberfläche) und global (= weltumspannend, weltweit). Globalisierung kann als Prozess der zunehmenden weltweiten Verflechtung verstanden werden. Diese Verflechtungen betreffen Wirtschaft ebenso wie Politik, Gesellschaft, Kultur und Umwelt.

Ihr werdet täglich Zeuge dieser weltweiten Verflechtungen – also der Globalisierung. Vielleicht hört ihr die gleiche Musik wie Jugendliche in den USA, tragt Klamotten, die in Asien produziert wurden, esst Bananen, die im südamerikanischen Ecuador gewachsen sind oder chattet zu Hause am Computer mit Menschen aus anderen Ländern. In den Nachrichten hört ihr zum Beispiel, dass der Klimawandel ein weltweites Problem ist und alle Staaten etwas gegen die Erderwärmung tun müssen oder dass deutsche Unternehmen Arbeitsplätze streichen, weil im Ausland die Nachfrage nach ihren Produkten eingebrochen ist.

2 Die Dimensionen der Globalisierung



Quelle: Eigene Darstellung

1 Symbole der Globalisierung

Das bedeutet Globalisierung für uns:

Hier ist Platz für eure Symbole der Globalisierung

Los geht's

1. Erklärt mithilfe von 1 in eigenen Worten, was Globalisierung bedeutet.
2. Diskutiert, wie sich die in 2 genannten Dimensionen der Globalisierung jeweils in eurem Alltag bemerkbar machen.
3. 1: Malt oder schneidet aus Zeitschriften zwei Symbole aus, die für euch für den Begriff Globalisierung stehen. Stellt sie eurer Klasse vor und erklärt, warum ihr diese Symbole gewählt habt.

2 Blickpunkt: Mobilität

Unterwegs in Europa – hier sind wir gewesen:



3 Die Weltinformationsgesellschaft in der Verantwortung?

Das Internet hat in den letzten Jahren die Welt erobert. Überall auf dem Globus stehen einem mithilfe des www (= word wide web) alle möglichen Informationen zur Verfügung. E-Mails, Newsgroups, Chats und Podcasts tun ihr Übriges, damit unsere Meinungen, unser Wissen und unsere Ziele andere erreichen können. Das Internet verbindet sekundenschnell Menschen über Grenzen und Kontinente hinweg. Katastrophen und Probleme in weit entfernten Ländern werden somit in kürzester Zeit vermittelt.

Einige Wissenschaftler sprechen daher auch davon, dass die Welt enger zusammenwächst. Sie nennen die Welt deswegen ein „globales Dorf“, in dem ein neues Gemeinschaftsgefühl im Sinne einer Weltbürgergesellschaft entsteht. Das heißt, dass wir nicht einfach nur mit den Leuten in unserer Stadt eine Gemeinschaft bilden, sondern mit Menschen auf der ganzen Welt. Viele Personen fühlen sich daher auch in der Verantwortung, bei Problemen zu helfen, die nicht nur bei ihnen vor Ort bestehen. So schließen sich mithilfe des Internets immer mehr Menschen zusammen, um zum Beispiel gegen Umweltschädigungen zu kämpfen oder sich für Menschenrechte einzusetzen.



46 **Los geht's**

4. Zeichnet in **2** die Strecken ein, die ihr in Europa bisher zurückgelegt habt. Tragt anschließend eure Reiserouten auf einer großen Europa- oder Weltkarte zusammen. Schätzt ab, ob, unter welchen Umständen und mit welchem Aufwand solche Routen vor 500 Jahren, 100 Jahren und 50 Jahren zurückgelegt worden wären.
5. Fasst den Text aus **3** in eigenen Worten knapp zusammen. Erklärt, warum von einem „globalen Dorf“ die Rede ist.

Handeln vor Ort – Mitwirken in der Welt

3 Aussagen

Aussage 1	„Die Probleme in anderen Ländern gehen mich nichts an.“
Aussage 2	„Was ich in meiner Freizeit mache, hat keine Auswirkungen auf weit entfernte Orte der Welt.“
Aussage 3	„Globale Probleme kann ich auch von zu Hause wirkungsvoll angehen.“

Methode: Meinungslinie

Diese Methode ist für die Ermittlung von Voreinstellungen und Vorwissen, aber auch für die schnelle Verbildlichung von Meinungen geeignet. In einem Raum wird auf dem Boden eine gedachte oder mit einem Kreppband erstellte lange Linie gezogen. Die Enden der Linie stehen für zwei ganz unterschiedliche Standpunkte (z. B. „stimme voll zu“ – „stimme überhaupt nicht zu“). Es wird eine Frage oder Aussage vorgelesen, zu der jeder seinen Standpunkt auf jedem Punkt der Linie einnehmen kann. Einige Personen können dann berichten, warum sie an dieser Stelle stehen.

4 Nichtregierungsorganisationen – gemeinsam die Welt gestalten

„Wie der Name schon sagt, sind Nichtregierungsorganisationen (NRO) keine Regierungsorganisationen und keine staatlichen Einrichtungen. Es sind Zusammenschlüsse von Menschen, denen es wichtig ist, dass sie möglichst unabhängig von staatlicher Förderung ihre Arbeit tun können. Sehr oft wird auch von ‚NGO‘ gesprochen, das ist die Abkürzung des englischen Begriffes ‚Non Governmental Organization‘. In NROs schließen sich Menschen zusammen, die ein gemeinsames Interesse verfolgen. Sie engagieren sich zum Beispiel in Sportvereinen, Tierschutzvereinen oder Bürgerinitiativen. Das Ziel dieser NROs oder NGOs ist es, ihre Anliegen bekannt zu machen und darauf hinzuwirken, dass sich bestimmte Dinge in der Gesellschaft oder in der Politik verändern. Und weil viele Menschen eher gehört werden als einzelne, schließen sich die Menschen zusammen.“

Quelle: www.hanisauland.de/lexikon/n/ngo.html



Los geht's


1. Wendet zu den Aussagen aus 3 die Methode Meinungslinie wie beschrieben an.
2. Gebt mithilfe von 4 in eigenen Worten wieder, was Nichtregierungsorganisationen sind und warum sie entstehen.

 4 Nichtregierungsorganisationen im Profil



Steckbrief	
Name der Organisation	
Wo finde ich Informationen über die Organisation?	
Wie viele Mitglieder gibt es ungefähr in Deutschland bzw. weltweit?	
Was sind die Hauptziele? Wofür setzt sich die Organisation ein?	
Welche aktuelle Kampagne gibt es?	
Wie kann man sich beteiligen?	
Gibt es Aktionen, die über das Internet durchführbar sind?	
Gibt es eine Gruppe vor Ort? Wenn ja, wo?	
Gibt es in der Organisation auch Jugendgruppen?	
Was ist noch erwähnenswert?	

48 Los geht's

- Wählt zu zweit oder dritt eine Nichtregierungsorganisation aus  4 oder recherchiert nach euch unbekanntem Nichtregierungsorganisationen (Arbeitshilfen 2, 3). Informiert euch dann über diese Organisation und fertigt einen Steckbrief an. Gestaltet anschließend mit euren Steckbriefen eine Informationswand für eure Schule (Arbeitshilfe 8).
- Gibt es in eurer Stadt Medienkampagnen von NGOs, die auf Probleme in der globalisierten Welt hinweisen? Sucht nach Zeitungsartikeln, Plakaten u. Ä. und überprüft, wer wie und wofür wirbt.